

Der Hofbibliothekar Herr Dr. Lang in Berlin!

1

Herr Hofbibliothekar

erhöfentlich, daß ich Ihre kostbare Zeit in Anspruch zu nehmen
mir gestatte. Der Anlaß wird so ersichtlich sein. Inselbst befindet
sich ein Freundesverwandter und Enkel von der Bibliothek Dr. Götthe,
welcher nun wegen seiner voranteligen Krankheit von der
französischen Bibliothek zu kaufen beabsichtigt. Er soll über
die gültigen Kopien der Mittelalters gesammelten Jahre
ein sorgfältiges Exemplar von mir, ob ich weiß bei
Ihnen, dessen Ansehen ich mir in der französischen Sprache
unverkümmert ist, über denselben Fortschreibung einiger
Bücher. Inwiefern mir gestattet bei in dem so fern, und es mir zu
erlauben und mir Ihre gefällige Mittheilung zu bitten.

Gewiss bin ich in dieser Angelegenheit, die Sie mir gütig
und Ihre Gefälligkeit zu erproben, und erlauben erproben

Ihre ergebener

Cassel, den 25^{ten} Decbr 1859.

Dr. Müller, Landesbibliothekar

ARC 40732/67-18.